

# Veranstaltungen

## Depression und Migration:

Was tun, wenn die Traurigkeit immer größer wird und ich nicht mehr zu Hause bin...

Freitag, 15. November 2019, 19.30 – 21 Uhr

Menschen aus 180 Kulturen und Ländern leben in Frankfurt. Der Verlust der Heimat ist auch mit Traurigkeit und Trauer verbunden. Wann droht aus Trauer dabei Depression zu werden? Wie äußert sich Depression in unterschiedlichen Kulturen?

Vortrag mit Praxisbeispielen und Austausch zielen auf ein besseres Verstehen und auf Wege zu Integration und Heilung.

Ort: Gemeindesaal Liebfrauen,  
Schärfengässchen 3, 60311 Frankfurt

Referent: Dr. Michael Kraus, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik Hohe Mark und Sunna Karpowitz, Dipl. Sozialpädagogin, Tätigkeitsschwerpunkt Flüchtlingsberatung

Moderation: Dr. Brigitta Sassin

## La depresión en el proceso de la migración

Ponencia y dialogo *(auf Spanisch und Deutsch)*

November 2019

Genaueres Datum und Referent standen bei Drucklegung noch nicht fest. Informationen zur Veranstaltung bei Dr. Birgit Opielka

Spanischsprachige Katholische Gemeinde  
Tel: 069 – 49 33 00

## Depression und Partnerschaft

Dienstag, 10. Dezember 2019, 19 – 20.30 Uhr

Es wird schwierig für das Paar, wenn eine oder einer von beiden an einer Depression erkrankt.

Nicht nur der Erkrankte leidet. Auch die Partnerschaft wird überschattet und eine Schwere legt sich auf die Beziehung. Oft schläft die Erotik und alles, was Lust und Freude miteinander gemacht hat.

Für den Erkrankten verändern sich sein Erleben und Fühlen und damit auch das Empfinden für den Partner. Für den Nicht-Erkrankten beginnt eine schwierige Balance: Rücksicht-Nehmen und Fordern, Verstehen und Ärger, Sich-verantwortlich-Fühlen und Sich-alleingelassen-Fühlen und andere komplizierte Gefühle.

Der Abend soll Gelegenheit geben, über diese Erfahrungen ins Gespräch zu kommen. Nach einem Input zum Verstehen der Depression in der Paardynamik können einzelne Fragestellungen vertieft und gemeinsam überlegt werden, was betroffene Paare für sich und füreinander tun können.

Ort: Alte Bibliothek, Haus der Volksarbeit e.V.

Referentin: Ruth Bornhofen-Wentzel, Leiterin der Ehe- und Sexualberatung im Haus der Volksarbeit e.V.

Kosten: keine – Spende willkommen

Moderation: Claudia Dinnes-Sommerhoff, Angela Ruhr

## „Dunkle Nacht“ oder Depression?

Zur Unterscheidung von geistlichen und psychischen Krisen



Soiree: Donnerstag, 17. September 2020

Fachtagung im Haus am Dom: Freitag, 18. September 2020

Nähere Informationen ab Frühjahr 2020 unter [hausamdom-frankfurt.de](http://hausamdom-frankfurt.de) oder [meditationszentrum@bistumlimburg.de](mailto:meditationszentrum@bistumlimburg.de)

## Informationen bei:

Angela Ruhr,  
Referat Seelsorge für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung  
Ludwig-Rehn-Str. 7  
Mail: [a.ruhr@bistumlimburg.de](mailto:a.ruhr@bistumlimburg.de)  
Tel: 069 69 71 45 35

# Depression

Nur noch Kummer - Trauer - Dunkelheit?

Sechs Veranstaltungen

an verschiedenen Orten in Frankfurt  
von Oktober – Dezember 2019

## DEPRESSION – Nur noch Kummer - Trauer - Dunkelheit?

Depression ist die am häufigsten auftretende psychische Störung, an der Menschen in jeder Lebensphase erkranken können. Betroffen sind dann indirekt auch Angehörige, Freunde und Bekannte, die sich darum bemühen, die Erkrankten aus der Spirale von Kummer, Trauer und Dunkelheit hinauszuführen. Ist das überhaupt möglich? Häufig werden Depressionen verschwiegen oder die medizinische Diagnose wird vermieden. Ein „bisschen traurig“ oder etwas „melancholisch“ – ist noch nicht depressiv – oder doch?

Die Frankfurter Arbeitsgruppe „Kirche und Depression“ bietet im Oktober – Dezember 2019 zum fünften Mal eine Themenreihe zum Krankheitsbild Depression an. Wir laden an verschiedenen Orten der Stadt ein und werden uns dem Thema aus unterschiedlichen Richtungen nähern.

Eine Kooperation von:  
frankfurter werkgemeinschaft e.V., Referat Seelsorge für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, Kath. Stadtkirche Frankfurt, Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt, Meditationszentrum, Haus der Volksarbeit



## Depression und Migration – ein Nachmittag für muslimische Frauen

بائتكال او قرحملا

Samstag, 19. Oktober 2019, 15 – 17 Uhr

Migration in ein anderes Land ist oft mit Vorfreude und vielen Erwartungen, manchmal aber auch mit Enttäuschungen und Belastungen verbunden. Diese können zu einer „Dauerbelastung“ bis hin zu psychischen Erkrankungen führen. Wir sprechen über den Zusammenhang zwischen Migrationsprozess und psychischer Gesundheit und erklären das Entstehen der Depression. Gerne beantworten wir auch Fragen zum Thema psychische Gesundheit.

Ort: Tarik ben Ziad Moschee, Saal der Frauen,  
Mönchhofstrasse 24, 60326 Frankfurt

Referentinnen: Dr. Nacera Ait-Mansour, Dr. Barbara Bornheimer  
(beide Fachärztinnen für Psychiatrie und Psychotherapie am Bamberger Hof, Vitos Klinik, Frankfurt)

Moderation: Dr. Brigitta Sassin

Zielgruppe: Muslimische Frauen

## Die versteckte Krankheit Depression

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 19.30 – 21 Uhr

Rückzug, Grübeln, Versagensangst, nichts Positives passiert mehr... Depression ist eine Krankheit, die eine Vielzahl von Symptomen aufweisen kann und als Erkrankung unter Umständen nicht oder erst spät erkannt wird. Viele Betroffene, die an einer Depression leiden, wissen nicht, dass sie krank sind. Psychische Erkrankungen so auch die Depression ist mit Scham besetzt und wird verschwiegen. Zu den Betroffenen sind oft auch die Familien und das soziale Umfeld unsicher oder hilflos. Dabei ist eine Depression eine ernstzunehmende Krankheit – mit wirkungsvollen Behandlungsmöglichkeiten.

Frau Dr. med. Christine Reif-Leonhard ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Neurologie und Leitende Oberärztin im Universitätsklinikum Frankfurt, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie sowie Projektkoordinatorin des Bündnis gegen Depression Frankfurt am Main. Das Bündnis setzt sich neben dem Engagement das Thema Depression bekannter zu machen, für eine verbesserte Vorbeugung, Früherkennung sowie Behandlung von Menschen mit depressiven Erkrankungen ein.

Frau Dr. Reif-Leonhard wird nach einem Einblick in das Krankheitsbild der Depression von Prävention, Behandlung und Nachsorge berichten. Diese spannende Veranstaltung richtet sich an alle Interessierte, Betroffene und Angehörige.

Ort: frankfurter werkgemeinschaft (fwg),  
Kurt-Schumacher-Str. 43, 60313 Frankfurt, 2. Stock

Referentin: Dr. Christine Reif-Leonhard, Klinik für Psychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Frankfurt

Moderation: Jennifer Brackmann

## Den Bogen nicht überspannen Resilienzförderung durch Achtsamkeit

Donnerstag, 14. November 2019, verschiedene Zeiten

Anspannen, loslassen - Stille und Sammlung, Ruhe und Bewegung erfahren

Das erwartet Sie: Einführung ins meditative Bogenschießen und in die Schweigemeditation im Sitzen und Gehen; Sportbögen und weiteres Material werden zur Verfügung gestellt. Bitte Socken für die Krypta mitbringen.

Ort: Krypta und Saal  
Heilig Kreuz – Zentrum für christliche  
Meditation und Spiritualität,  
Kettelerallee 45, 60385 Frankfurt (Bornheim)  
U7 Eissporthalle/Festplatz  
Tram 14 Ernst May Platz

Kursleitung: Kristina Wolf MMS, Samuel Stricker

Kosten: 5 € pro Kurs

Es werden verschiedene Zeiten angeboten:  
Kurs 1: 9.30 Uhr – 12.30 Uhr  
Kurs 2: 14.00 – 17.00 Uhr  
Kurs 3: 18.00 Uhr – 21.00 Uhr

Anmeldung: Bitte bis zum Montag, 11.11.2019 unter  
meditationszentrum@bistumlimburg.de oder  
069/945484980 anmelden.

Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 12 Personen beschränkt.